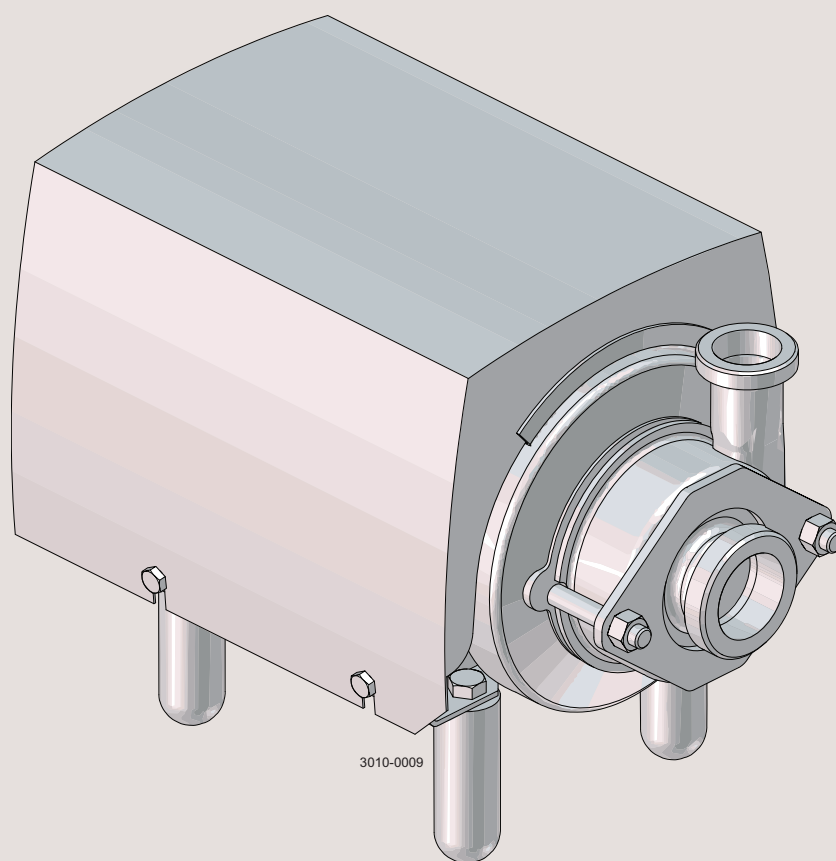




Bedienungshandbuch

FM-OS Kreislumppe



ESE02171-DE4 2016-10

Übersetzung der Originalanweisungen

Die hierin enthaltenen Angaben gelten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Änderungen sind jedoch ohne Vorankündigung möglich.

1. EG-Konformitätserklärung	4
2. Sicherheit	5
2.1. Wichtige Informationen	5
2.2. Warnzeichen	5
2.3. Sicherheitsmaßnahmen	6
3. Einbau	8
3.1. Auspacken/Lieferung	8
3.2. Einbau	9
3.3. Prüfung vor Inbetriebnahme	11
3.4. Recyclinginformationen	12
4. Betrieb	13
4.1. Betrieb/Regelung	13
4.2. Fehlersuche	15
4.3. Empfohlene Reinigungsverfahren	16
5. Wartung	17
5.1. Allgemeine Wartung	17
5.2. Demontage - einfachwirkende Gleitringdichtung	19
5.3. Demontage - gespülte Wellenabdichtung	20
5.4. Zusammenbau - einfachwirkende Wellenabdichtung	21
5.5. Zusammenbau - gespülte Wellenabdichtung	22
5.6. Montage - Neue Welle	22
6. Technische Daten	23
6.1. Technische Daten	23
6.2. Drehmomentspezifikationen	24
6.3. Gewicht (kg)	24
6.4. Geräuschemissionen	25
7. Teileliste und Wartungseinbausätze	28
7.1. Zeichnungen	28
7.2. FM-OS Kreiselpumpe, einfachwirkende Wellenabdichtung	29
7.3. FM-OS Kreiselpumpe, gespülte Wellenabdichtung	31

1 EG-Konformitätserklärung

Revision der EG-Konformitätserklärung 2009-12-29

Das kennzeichnende Unternehmen

Alfa Laval Kolding A/S

Name des Unternehmens

Albuen 31, DK-6000 Kolding, Dänemark

Adresse

+45 79 32 22 00

Telefon

erklärt hiermit, dass das Produkt

Pumpen-

Bezeichnung

FM-OS

Typ

Ab Seriennummer 10.000 bis 1.000.000

mit den folgenden Richtlinien einschließlich Ergänzungen übereinstimmt:

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EC

Die Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen, ist der Unterzeichner dieses Dokuments

Globaler Manager für Produktqualität
Pumpen, Ventile, Armaturen und Tankausrüstungen

Titel

Lars Kruse Andersen

Name

Kolding
Ort:

2013-12-03
Datum


Unterschrift



*Gefährliche Arbeiten und andere wichtige Informationen sind in diesem Handbuch deutlich gekennzeichnet.
Warnhinweise sind durch Symbole hervorgehoben.*

Dieses Handbuch vor Einbau und Inbetriebnahme der Pumpe sorgfältig studieren!

2.1 Wichtige Informationen

WARNUNG

Bedeutet, dass besondere Handlungsweisen zu befolgen sind, um ernsthafte Personenschäden zu vermeiden.

ACHTUNG

Bedeutet, dass besondere Handlungsweisen befolgt werden müssen, um eine Beschädigung der Pumpe zu vermeiden.

HINWEIS

Weist auf wichtige Informationen hin, durch die Arbeiten vereinfacht oder erklärt werden.

2.2 Warnzeichen



Allgemeines Warnzeichen:



Gefährliche elektrische Spannung:



Ätzende Stoffe:

2 Sicherheit

Alle im Handbuch aufgeführten Warnhinweise sind auf dieser Seite zusammengefasst.

Nachstehende Anweisungen sind strikt zu beachten, um ernsthafte Personenschäden oder Schäden an der Pumpe zu vermeiden.

2.3 Sicherheitsmaßnahmen

Einbau:

Technische Daten **immer** genau einhalten. (Siehe Kapitel 6 Technische Daten.)
Beim Transport der Pumpe **immer** einen Kran benutzen.



Pumpe ohne Laufradschraube:

Das Laufrad muss **immer** abgebaut werden, bevor die Drehrichtung der Pumpe geprüft wird.
Die Pumpe darf **niemals** in Betrieb genommen werden, wenn das Laufrad eingebaut und das Pumpengehäuse entfernt ist.

Pumpe mit Laufradschraube:

Pumpe **niemals** in der falschen Drehrichtung starten, wenn sie mit Flüssigkeit gefüllt ist.
Die Pumpe **darf nur** von einer Fachkraft elektrisch angeschlossen werden. (Siehe Hinweise zum Motor.)



Betrieb:

Technische Daten **immer** genau einhalten. (Siehe Kapitel 6 Technische Daten.)
Pumpe oder Rohrleitungen **niemals** berühren, wenn heiße Flüssigkeiten verarbeitet werden oder der Sterilisationsvorgang läuft.



Die Pumpe **niemals** betreiben, wenn Saug- und Druckseite verschlossen sind.
Die Pumpe **darf nicht** betrieben werden, wenn sie nicht vollständig montiert bzw. nur teilweise eingebaut ist.
Bei Leckage **müssen** die erforderlichen Vorsorgemaßnahmen getroffen werden, weil es sonst zu gefährlichen Situationen kommen kann.



Beim Umgang mit Lauge und Säure **immer** die Sicherheitsvorschriften beachten.

Keinesfalls die Pumpe für Produkte verwenden, die nicht im Alfa Laval Pumpenauswahlprogramm genannt werden.
Das Alfa Laval Pumpenauswahlprogramm erhalten Sie bei Ihrer Alfa Laval Verkaufsgesellschaft vor Ort.

Wartung:

Technische Daten **immer** genau einhalten. (Siehe Kapitel 6 Technische Daten.)
Die Pumpe darf **nur** in abgekühltem Zustand gewartet werden.
Die Pumpe darf **nur** in drucklosem Zustand gewartet werden.
Stets Original-Ersatzteile von Alfa Laval verwenden.



Motoren mit Schmiernippeln:

Schmierung gemäß Hinweisschild am Motor durchführen.

Vor Wartungsarbeiten die Pumpe **immer** von der Stromversorgung trennen.



Transport:

Transport der Pumpe oder des Pumpenaggregats:

Die Einheit darf **ausschließlich** wie in diesem Handbuch beschrieben angehoben werden.
Jegliche Flüssigkeit muss vor dem Transport **immer** aus Pumpenkopf und Zubehörtteilen abgelassen werden.
Es darf **nie** Leckage von Schmiermitteln auftreten.
Die Pumpe **immer** in aufrechter Position transportieren.
Die Einheit muss während des Transports **immer** sicher befestigt sein.
Während des Transports muss **immer** die Originalverpackung verwendet werden.

Alle im Handbuch aufgeführten Warnhinweise sind auf dieser Seite zusammengefasst.

Nachstehende Anweisungen sind strikt zu beachten, um ernsthafte Personenschäden oder Schäden an der Pumpe zu vermeiden.

3 Einbau

3.1 Auspacken/Lieferung

Schritt 1

ACHTUNG

Alfa Laval haftet nicht für Schäden infolge unsachgemäßen Auspackens.

Überprüfen der Lieferung auf:

1. Vollständigkeit der Pumpe.
2. Lieferschein.
3. Bedienungshandbuch.
4. Anweisungen für den Motor.
5. Testzertifikat, FALLS ANGEFORDERT!

Schritt 2

An Einlass und Auslass der Pumpe evtl. vorhandene Verpackungsreste entfernen.

Beschädigungen an Ein- und Auslass vermeiden.

Beschädigungen der Anschlüsse für Spülflüssigkeit (falls vorhanden) vermeiden.

Schritt 3

Pumpe auf sichtbare Transportschäden überprüfen.

Schritt 4

Vor dem Anheben der Pumpe stets die Verkleidung (falls vorhanden) entfernen.

Die Anweisungen sorgfältig studieren. Insbesondere die Warnhinweise beachten! Vor Inbetriebnahme die Pumpe immer überprüfen.

- Siehe "Prüfung vor Inbetriebnahme" in Abschnitt 3.3 Prüfung vor Inbetriebnahme.

3.2 Einbau

Schritt 1



Technische Daten **immer** genau einhalten. (Siehe Kapitel 6 Technische Daten.)



Die Pumpe **darf nur** von einer Fachkraft elektrisch angeschlossen werden. (Siehe Bedienungsanleitung für den Motor.)

ACHTUNG

Alfa Laval haftet nicht bei fehlerhafter Installation.

VORSICHT:

Alfa Laval empfiehlt die Installation eines abschließbaren Reparaturschalters. Wenn der Reparaturschalter als Not-Aus verwendet wird, müssen die Farben der Reparaturschalters Rot und Gelb sein.

Achtung:

Die Pumpe verhindert den Rückfluss nicht, wenn sie absichtlich oder unabsichtlich gestoppt wird. Wenn Rückfluss zu gefährlichen Situationen führen kann, müssen Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, z.B. muss das im System verwendete Ventil überprüft werden, um obige Situationen zu verhindern.

Hinweis

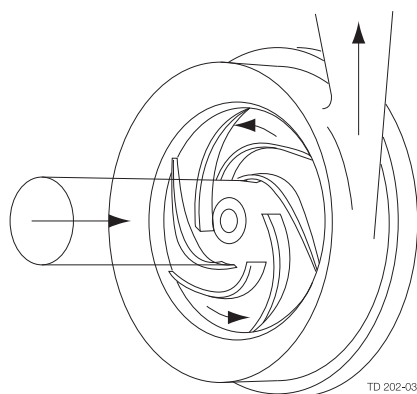
Bei einer Leckage der Wellenabdichtung tropfen die Medien aus dem Schlitz an der Unterseite des Adapters. Bei einer Leckage der Wellenabdichtung empfiehlt Alfa Laval eine Auffangschale unterhalb des Schlitzes, um die austretende Flüssigkeit aufzufangen.

Schritt 2

Rund um die Pumpe muss ausreichend Freiraum vorhanden sein.

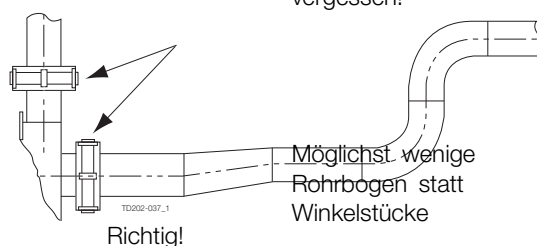
Schritt 3

Fließrichtung überprüfen und ggf. korrigieren!



Schritt 4

1. Die Rohrleitungen müssen korrekt verlegt sein.
2. Die Anschlüsse müssen dicht sein.



3 Einbau

Die Anweisungen sorgfältig studieren. Insbesondere die Warnhinweise beachten! Vor Inbetriebnahme die Pumpe immer überprüfen.

- Siehe "Prüfung vor Inbetriebnahme" in Abschnitt 3.3 Prüfung vor Inbetriebnahme.

Schritt 5

Beschädigungsgefahr

Krafteinwirkung auf die Pumpe vermeiden.

Besonders ist zu achten auf:

- Vibrationen
 - Wärmeausdehnung der Rohre.
 - Zu intensives Schweißen
 - Überlastung der Rohrleitungen.
-

Die Anweisungen sind sorgfältig zu studieren. Insbesondere die Warnhinweise sind zu beachten!
Die Drehrichtung des Laufrads vor Inbetriebnahme der Pumpe prüfen.
- Siehe Hinweisschild an der Pumpe.

3.3 Prüfung vor Inbetriebnahme

Schritt 1



Das Laufrad muss **immer** abgebaut werden, bevor die Drehrichtung der Pumpe geprüft wird.



Die Pumpe darf **niemals** in Betrieb genommen werden, wenn das Laufrad eingebaut und das Pumpengehäuse entfernt ist.

Schritt 2

Pumpe mit einfachwirkender Wellenabdichtung gemäß den Anweisungen in Abschnitt 5.2 zerlegen und Pumpen mit gespülten Wellenabdichtungen gemäß Abschnitt 5.3 zerlegen.

Schritt 3

Siehe Hinweisschild!

1. Motor kurzzeitig starten und stoppen.
2. Sicherstellen, dass sich der Wellenstumpf (7) gegen den Uhrzeigersinn dreht (von der Einlassseite aus gesehen).

Schritt 4

Pumpe mit einfachwirkender Wellenabdichtung gemäß den Anweisungen in Abschnitt 5.4 zusammenbauen und Pumpen mit gespülten Wellenabdichtungen gemäß Abschnitt 5.5 zusammenbauen.

3 Einbau

3.4 Recyclinginformationen

- **Auspacken**

- Das Verpackungsmaterial besteht aus Holz, Kunststoff, Kartons und in einigen Fällen auch aus Metallbändern.
- Holz und Karton können wiederverwendet, recycelt oder zur Energierückgewinnung genutzt werden.
- Kunststoffe sind zu recyceln oder in einer dafür zugelassenen Müllverbrennungsanlage zu verbrennen.
- Metallbänder sind dem Materialrecycling zuzuführen.

- **Wartung**

- Bei Wartungsarbeiten werden Öl und Verschleißteile in der Maschine ersetzt.
- Alle Metallteile müssen recycelt werden.
- Abgenutzte oder defekte Elektronikteile bei einer lizenzierten Stelle für Materialrecycling entsorgen.
- Öl und alle Verschleißteile, die nicht aus Metall sind, müssen gemäß der örtlichen Bestimmungen entsorgt werden.

- **Verschrottung**

- Am Ende der Nutzungsdauer muss die Ausrüstung gemäß den örtlich geltenden Bestimmungen recycelt werden. Neben der Ausrüstung selbst müssen auch gefährliche Restmengen der Prozessflüssigkeit korrekt behandelt und entsorgt werden. In Zweifelsfällen oder wenn es keine örtlichen Bestimmungen gibt, wenden Sie sich bitte an Ihre Alfa Laval Verkaufsgesellschaft vor Ort.
-

Die Anweisungen sorgfältig studieren. Insbesondere die Warnhinweise beachten!

4.1 Betrieb/Regelung

Schritt 1



Technische Daten **immer** genau einhalten. Siehe Kapitel 6 Technische Daten.

ACHTUNG

Alfa Laval haftet nicht bei falschem Betrieb/falscher Regelung.

Schritt 2



Pumpe oder Rohrleitungen **niemals** berühren, wenn heiße Flüssigkeiten verarbeitet werden oder der Sterilisationsvorgang läuft.

Verbrennungsgefahr!



Schritt 3



Die Pumpe **niemals** betreiben, wenn Saug- und Druckseite verschlossen sind.

Explosionsgefahr!
=>Siehe Warnschild!

Schritt 4

ACHTUNG

Die Wellenabdichtung darf niemals trockenlaufen.

ACHTUNG

Niemals an der Saugseite reduzieren.

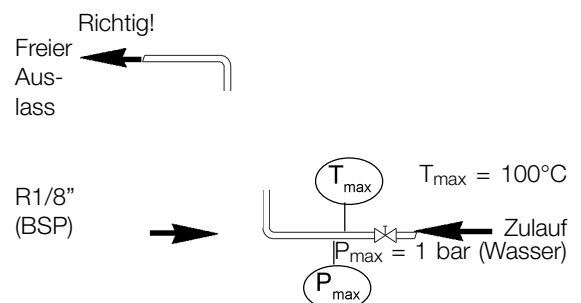
Schritt 5

Gespülte Wellenabdichtung:

1. Anschluss für Spülflüssigkeit korrekt anschließen.
2. Spülflüssigkeitsversorgung regeln.
3. Auf die Dampfwerte achten.

O: Freier Auslass

I: Zulauf



4 Betrieb

Die Anweisungen sorgfältig studieren. Insbesondere die Warnhinweise beachten!

Schritt 6

Regulierung:

Fördermenge und Leistungsbedarf reduzieren mittels:

- Drosselung der Druckseite der Pumpe.
 - Reduzierung des Laufraddurchmessers.
 - Reduzierung der Motordrehzahl.
-

Auf mögliche Fehlfunktionen achten.
Die Anweisungen sorgfältig studieren.

4.2 Fehlersuche

HINWEIS!

Vor dem Austausch defekter Teile die Wartungsanweisungen sorgfältig studieren. - Siehe Abschnitt 5.1 Allgemeine Wartung

Problem	Ursache/Anzeichen	Abhilfe
Motor überlastet	- Pumpen viskoser Produkte - Pumpen von Medien mit hoher Dichte - Niedriger Auslassdruck (Gegendruck) - Ablagerung von Präzipitat aus dem Medium	- Stärkerer Motor oder kleineres Laufrad - Höherer Gegendruck (Drosselung) - Häufige Reinigung
Kavitation: - Schäden - Druckabfall (manchmal bis auf 0 bar) - Anstieg des Geräuschpegels	- Niedriger saugseitiger Druck - Hohe Medientemperatur	- Saugseitigen Druck erhöhen - Medientemperatur senken - Druckabfall vor der Pumpe verringern - Drehzahl verringern
Leckage an der Wellenabdichtung	- Trockenlauf - Falsche Gummiqualität - Medium mit abrasiven Partikeln	Austauschen: Sämtliche Verschleißteile Falls notwendig: - Gummiqualität ändern - Feststehenden und mitlaufenden Gleitring aus Siliziumkarbid/Siliziumkarbid auswählen
Leckage an O-Ring-Dichtungen	Falsche Gummiqualität	Gummiqualität ändern

4 Betrieb

Die Pumpe ist für Reinigung im Einbauzustand (CIP) geeignet. CIP = Cleaning in Place bzw. Reinigung im Einbauzustand.
Die Anweisungen sorgfältig studieren. Insbesondere die Warnhinweise beachten!
NaOH = Natriumhydroxid.
HNO₃ = Salpetersäure.

4.3 Empfohlene Reinigungsverfahren

Schritt 1



Beim Umgang mit Lauge und Säure **immer** die Sicherheitsvorschriften beachten.

Verätzungsgefahr!



Immer Gummihandschuhe tragen!



Immer eine Schutzbrille tragen!

Schritt 2



Niemals Pumpe oder Rohrleitungen während der Sterilisierung berühren.

Verbrennungsgefahr!



Schritt 3

Beispiele für Reinigungsmittel: Sauberes, chlorfreies Wasser benutzen.

1. 1 Gewichtsprozent NaOH bei 70°C (158°F).

1 kg (2.2 lb) NaOH	+	100 l (26.4 gal) Wasser	= Reinigungsmittel.
-----------------------	---	----------------------------	---------------------

2.2 l (0.6 gal) 33 % NaOH	+	100 l (26.4 gal) Wasser	= Reinigungsmittel.
------------------------------	---	----------------------------	---------------------

2. 0.5 Gewichtsprozent HNO₃ bei 70°C (158°F).

0.7 l (0.2 gal) 53% HNO ₃	+	100 l (26.4 gal) Wasser	= Reinigungsmittel.
---	---	----------------------------	---------------------

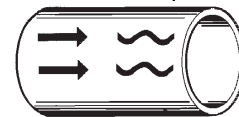
1. Zu hohe Konzentrationen des Reinigungsmittels vermeiden
⇒ Schrittweise dosieren!
2. Reinigungsmitteldurchsatz an das Verfahren anpassen.
Bei Sterilisierung von Milch/viskosen Flüssigkeiten
⇒ Reinigungsmitteldurchsatz steigern!

Schritt 4



Nach der Reinigung **immer** reichlich mit sauberem Wasser nachspülen.

Immer nachspülen!



Sauberes Wasser Reinigungsmittel

HINWEIS

Die Reinigungsmittel müssen unter Beachtung der geltenden Sicherheitsrichtlinien gelagert und entsorgt werden.

Die Pumpe regelmäßig sorgfältig warten. Die Anweisungen sorgfältig studieren. Insbesondere die Warnhinweise beachten!
Es wird empfohlen, Wellenabdichtungen und Gummidichtungen stets auf Lager zu halten.
Siehe separate Hinweise für den Motor.
Nach der Wartung ist die Pumpe auf ruhigen Lauf zu überprüfen.

5.1 Allgemeine Wartung

Schritt 1



Technische Daten **immer** genau einhalten. (Siehe Kapitel 6 Technische Daten.)



Vor Wartungsarbeiten die Pumpe **immer** von der Stromversorgung trennen.

HINWEIS

Sämtlicher Abfall muss unter Beachtung der geltenden Bestimmungen gelagert und entsorgt werden.

Schritt 2



Die Pumpe darf **nur** in abgekühltem Zustand gewartet werden.

Verbrennungsgefahr!



Schritt 3



Wartungsarbeiten an der Pumpe **nie** ausführen, wenn Pumpe und Rohrleitungen unter Druck stehen.

Rohrleitungen müssen drucklos sein!

ACHTUNG

Falls während der Wartungsarbeiten die Stromanschlüsse vom Motor entfernt wurden, müssen diese wieder korrekt angeschlossen werden. (Siehe 3.3 Prüfung vor Inbetriebnahme)

ACHTUNG

Insbesondere die Warnhinweise beachten!

Schritt 4

Empfohlene Ersatzteile:

Wartungssätze sind anhand der Ersatzteilliste zu bestellen
Siehe Kapitel 7 Teileliste und Wartungseinbausätze.

Bestellung von Ersatzteilen

Wenden Sie sich an Ihre Alfa Laval Verkaufsgesellschaft vor Ort.

Hinweis:

Wenn die Pumpe mit FEP O-Ringen geliefert wird, empfiehlt Alfa Laval, dass der O-Ring am Gehäuse während der Wartung der Pumpe ausgetauscht wird.

5 Wartung

Die Pumpe regelmäßig sorgfältig warten. Die Anweisungen sorgfältig studieren. Insbesondere die Warnhinweise beachten!
Es wird empfohlen, Wellenabdichtungen und Gummidichtungen stets auf Lager zu halten.
Siehe separate Hinweise für den Motor.
Nach der Wartung ist die Pumpe auf ruhigen Lauf zu überprüfen.

	Wellenabdichtung	Gummidichtungen	Motorlager
Vorbeugende Wartung	Nach 12 Monaten austauschen: (Ein-Schicht-Betrieb) Komplette Wellenabdichtung	Zusammen mit der Wellenabdichtung austauschen:	
Wartung nach Leckage (diese beginnt normalerweise allmählich)	Am Ende des Arbeitstags ersetzen: Komplette Wellenabdichtung	Zusammen mit der Wellenabdichtung austauschen:	
Geplante Wartung	- Regelmäßige Prüfung auf Leckage und ruckfreie Funktion - Pumpentagebuch führen - Statistik für die Wartungsplanung benutzen Nach einer Leckage austauschen: Komplette Wellenabdichtung	Zusammen mit der Wellenabdichtung austauschen:	Eine jährliche Kontrolle wird empfohlen. - Lager bei Verschleiß komplett austauschen - Lager muss axial befestigt sein (siehe Anweisungen für Motor)
Schmierung	Vor dem Einsetzen O-Ringe mit Silikonfett oder Silikonöl schmieren	Vor dem Einsetzen Mit Silikonfett oder Silikonöl schmieren	Siehe Abschnitt

Prüfung vor Inbetriebnahme

ACHTUNG!

Falls während der Wartungsarbeiten die Stromanschlüsse vom Motor entfernt wurden, müssen diese wieder korrekt angeschlossen werden. (Siehe 3.3 Prüfung vor Inbetriebnahme.)

Insbesondere die Warnhinweise beachten!

1. Motor kurzzeitig starten und stoppen.
2. Pumpe auf ruhigen Lauf überprüfen.

*Die Anweisungen sorgfältig studieren. Die Positionsnummern beziehen sich auf den Abschnitt über Ersatzteilliste und Wartungseinbausätze.
Abfall ist ordnungsgemäß zu entsorgen.*

5.2 Demontage - einfachwirkende Gleitringdichtung

Schritt 1

Muttern (8) und Bügel (5) entfernen.

Schritt 2

Pumpengehäuse (7) und O-Ring (10) von der Rückwand (9) abnehmen (ggf. Gummihammer verwenden).

Schritt 3

LaufRad (6) gegen den Uhrzeigersinn drehen und von der Pumpenwelle (26) abnehmen, (ggf. Gummihammer verwenden).

Schritt 4

1. Rückwand (9) abnehmen.
 2. Die Wellendichtung ist jetzt zugänglich.
-

Schritt 5

Mutter (24) im Uhrzeigersinn drehen und vom feststehenden Gegenring (23) abnehmen.

Schritt 6

Feststehenden Gegenring (23) und Dichtung (25) von der Rückwand (9) abnehmen.

Schritt 7

1. Mitlaufenden Gleitring (27) und O-Ring (29) von der Pumpenwelle (26) nehmen.
 2. Feder (22) vom mitlaufenden Gleitring entfernen.
-

Schritt 8

1. Schrauben (2) und Unterlegscheiben (3) entfernen.
 2. Adapter (4) entfernen.
 3. Stift (28) und Spritzring (21) entfernen.
 4. Pumpenwelle (26) von der Motorwelle abnehmen.
-

5 Wartung

*Die Anweisungen sorgfältig studieren. Die Positionsnummern beziehen sich auf den Abschnitt über Ersatzteilliste und Wartungseinbausätze.
Abfall ist ordnungsgemäß zu entsorgen.*

5.3 Demontage - gespülte Wellenabdichtung

Schritt 1

1. Muttern (8) und Bügel (5) entfernen.
 2. Pumpengehäuse (7) und O-Ring (10) von der Rückwand (9) abnehmen (ggf. Gummihammer verwenden).
 3. Laufrad (6) gegen den Uhrzeigersinn drehen und von der Pumpenwelle (42) abnehmen, (ggf. Gummihammer verwenden).
-

Schritt 2

Rückwand (9) zusammen mit der kompletten Wellenabdichtung und Zwischenflansch (44) entfernen.

Schritt 3

1. Rohrleitungen (45) abbauen.
 2. Dichtungsgehäuse (35) im Uhrzeigersinn drehen und zusammen mit dem Befestigungsring (43) abnehmen.
 3. O-Ring (41) vom Befestigungsring entfernen.
-

Schritt 4

Feststehenden Gegenring (23) und Dichtung (25) von der Rückwand (9) abnehmen.

Schritt 5

1. Schrauben (39) entfernen.
 2. Befestigungsring (43) und O-Ring (40) aus dem Gehäuse (35) entfernen.
 3. Die Wellendichtung ist jetzt zugänglich.
-

Schritt 6

Mitlaufende Dichtringe (36), O-Ringe (29), Unterlegscheiben (30), Feder (37) und Abstandsring (31) vom Dichtungsgehäuse (35) entfernen.

Schritt 7

Feststehenden Gegenring (33) und O-Ring (32) aus dem Dichtungsgehäuse (35) entfernen.

Schritt 8

1. Schrauben (2) und Unterlegscheiben (3) entfernen.
 2. Adapter (4) entfernen.
 3. Stift (34) entfernen.
 4. Pumpenwelle (42) von der Motorwelle abnehmen.
-

Die Anweisungen sorgfältig studieren. Die Positionsnummern beziehen sich auf den Abschnitt über Ersatzteilliste und Wartungseinbausätze.
Gummidichtungen sind vor dem Einbau einzufetten.

5.4 Zusammenbau - einfachwirkende Wellenabdichtung

Schritt 1

1. Spritzring (21) auf der Pumpenwelle (26) montieren.
2. Pumpenwelle an der Motorwelle anbringen und mit dem Stift (28) sichern.
3. Adapter (4), Unterlegscheiben (3) und Schrauben (2) einsetzen.
4. Außenfläche der Pumpenwelle schmieren.

Schritt 2

1. O-Ring (29) schmieren.
2. O-Ring auf der Pumpenwelle (26) befestigen.

ACHTUNG

Sicherstellen, dass der Stift am Mitnehmer in die Nut des mitlaufenden Gleitrings greift.

Schritt 3

1. Innenfläche des mitlaufenden Gleitrings (27) schmieren.
2. Feder (22) am mitlaufenden Gleitring anbringen.
3. Mitlaufenden Gleitring so weit wie möglich über den O-Ring (29) und gegen den Bund schieben.

Schritt 4

1. Dichtring (25) und feststehenden Gegenring (23) in der Rückwand (9) anbringen.
2. Mutter (24) anbringen, **gegen den Uhrzeigersinn** drehen und festziehen.

Schritt 5

Rückwand (9) zusammen mit den Teilen der feststehenden Wellenabdichtung am Adapter (4) anbringen.

Schritt 6

1. Laufrad (6) mit dem abgerundeten Teil der Nabe nach außen anbringen und im Uhrzeigersinn drehen.
2. Spiel zwischen Rückwand (9) und Laufrad prüfen (0,8-1 mm).

Schritt 7

1. O-Ring (10) schmieren und an der Rückwand (9) anbringen.
2. Pumpengehäuse (7) einsetzen.

Schritt 8

Bügel (5) und Muttern (8) einsetzen.

5 Wartung

Die Anweisungen sorgfältig studieren. Die Positionsnummern beziehen sich auf den Abschnitt über Ersatzteilliste und Wartungseinbausätze.
Gummidichtungen sind vor dem Einbau einzufetten.

5.5 Zusammenbau - gespülte Wellenabdichtung

Schritt 1

1. Pumpenwelle (42) an der Motorwelle anbringen und mit dem Stift (34) sichern.
2. Adapter (4), Unterlegscheiben (3) und Schrauben (2) einsetzen.
3. Außenfläche der Pumpenwelle schmieren.

Schritt 2

1. Dichtung (25) und feststehenden Dichtring (23) an der Rückwand (9) anbringen.
2. O-Ring (41) und Befestigungsring (43) einsetzen.
3. Befestigungsring an der Rückwand anbringen, **gegen den Uhrzeigersinn** drehen und festziehen.

Schritt 3

1. Montagedorn (46) durch das Loch in der montierten Rückwand schieben.
2. Mitlaufende Gleitringe (36), O-Ringe (29), Unterlegscheiben (30), Feder (37) und Abstandshalter (31) anbringen.

Wellenabdichtung in der richtigen Reihenfolge montieren!

HINWEIS! Korrekte Position der Verbindung sicherstellen, wenn O-Ringe aus Teflon verwendet werden.

Schritt 4

1. O-Ringe (32, 40) und feststehenden Gegenring (33) im Dichtungsgehäuse (35) anbringen.
2. Dichtungsgehäuse am Befestigungsring (43) mit den Schrauben (39) festziehen.
3. Zwischenflansch (44) an der Rückwand (9) montieren.
4. Spülröhrchen (45) einsetzen und anziehen.

Schritt 5

1. Dorn (46) zusammen mit den Teilen der Wellenabdichtung an der Pumpenwelle (42) befestigen.
2. Rückwand (9) zusammen mit der Wellenabdichtung an die richtige Position schieben.

Schritt 6

1. Laufrad (6) mit dem abgerundeten Teil der Nabe nach außen anbringen und im Uhrzeigersinn drehen.
2. Spiel zwischen Rückwand (9) und Laufrad prüfen (0,8-1 mm).

Schritt 7

1. O-Ring (10) schmieren und an der Rückwand (9) anbringen.
2. Pumpengehäuse (7) einsetzen.

Schritt 8

Bügel (5) und Muttern (8) einsetzen.

5.6 Montage - Neue Welle

Schritt 1

1. Pumpenwelle an der Motorwelle anbringen.
(Mit einem Meißel eine Markierung in die Motorwelle schlagen, bevor die Pumpenwelle montiert wird.
Auf diese Weise kann die Welle mit einem Hammer justiert werden und sich nicht unbeabsichtigt bewegen.)
2. Adapterteil, Rückwand und Laufrad anbringen.
3. Wellenposition so justieren, dass ungefähr 1 mm Platz zwischen Laufrad und Rückwand besteht.
4. Laufrad, Rückwand und Adapter abnehmen, so dass nur noch die Pumpenwelle in der richtigen Position übrig bleibt.
5. Ein Loch ($\varnothing 4 \pm 0,2$) durch Motorwelle und Pumpenwelle bohren, während die Pumpenwelle an ihrer vorgesehenen Position bleibt.
6. Das Loch darf NICHT in die Keilnut des Motors gebohrt werden.
7. Einen Stift von $\varnothing 4 \times 30$ mit Hilfe eines kleinen Hammers befestigen.

Die Einbau-, Betriebs- und Wartungsdaten unbedingt beachten.
Das Personal muss über diese Daten informiert sein.

6.1 Technische Daten

Die FM-OS-Zentrifugalpumpe ist für eine Verwendung in Lebensmittel-, Arzneimittel-, Chemie- und anderen Industriezweigen konzipiert, in denen säurefester Stahl gegenüber den zu pumpenden Produkten resistent ist. Dieses Bedienungshandbuch ist Bestandteil des Lieferumfangs. Die Anweisungen sorgfältig studieren. Die Standardlieferung umfasst kein Testzertifikat. Es kann auf Wunsch geliefert werden.

Daten	
Max. saugseitiger Druck	400 kPa (4 bar) (58 psi)
Temperaturbereich	-10°C bis +140°C (EPDM) (14 bis 284°F)
Lauftraddurchmesser, FM-OS/95	95 mm
Lauftraddurchmesser, FM-OS/115	115 mm
Max. Drehzahl:	4000U/min
Werkstoffe	
Produktberührte Stahlteile	AISI 316L
Andere Edelstahlteile	Edelstahl
Produktberührte Dichtungen	Nitril (NBR), (Standard)
Oberflächengüte	Halbblank
Dichtungsalternativen	EPDM, Viton (FPM) und Teflon (PTFE)
Wellenabdichtung	
Dichtungsarten	Mechanische einfachwirkende oder gespülte Wellenabdichtung
Max. Wasserdruck (gespülte Dichtung)	Normaldruck, max. 1 bar (max. 14.5 psi)
Wasserverbrauch (gespülte Dichtung)	0.25 - 0.5 l/min. (0.07-0.13 gl)
Werkstoff, feststehender Gegenring	AISI 329 mit Dichtfläche aus Siliziumkarbid
Werkstoff, mitlaufender Gleitring	Kohlenstoff (Standard) oder Siliziumkarbid
Werkstoff, O-Ringe	Nitril (NBR), (Standard)
Alternativer Werkstoff, O-Ringe	EPDM, Viton (FPM) und Teflon (PTFE)
Motor	
Fußflanschmotor gemäß IEC-Norm (metrischer Standard)	
2-polig = 3000/3600 U/min bei 50/60 Hz	
IP55 (mit Kondensatablass und Labyrinthverschluss), Isolierklasse F	
Motorgrößen (kW), 50 Hz	1.1 kW
Motorgrößen (kW), 60 Hz	1.3 kW

Weitere Informationen finden Sie auf dem Produktdatenblatt.

Transport der Pumpe oder des Pumpenaggregats:

- Die Einheit darf nie anders als in diesem Handbuch beschrieben angehoben werden.
- Jegliche Flüssigkeit muss vor dem Transport immer aus Pumpenkopf und Zubehörteilen abgelassen werden.
- Es darf nie Leckage von Schmiermitteln auftreten.
- Die Pumpe immer in aufrechter Position transportieren.
- Die Einheit muss während des Transports immer sicher befestigt sein.
- Während des Transports muss immer die Originalverpackung verwendet werden.

6 Technische Daten

Die Einbau-, Betriebs- und Wartungsdaten unbedingt beachten.
Das Personal muss über diese Daten informiert sein.

6.2 Drehmomentspezifikationen

Die folgende Tabelle enthält die Anzugsdrehmomente für die Schrauben und Muttern dieser Pumpe.

Wenn keine anderen Werte angegeben sind, immer die hier aufgeführten Anzugsmomente verwenden. Dies kann für die persönliche Sicherheit wichtig sein.

Größe	Anzugsdrehmoment	
	Nm	lb-ft
M8	20	14 erhöht.8
M10	40	29 erhöht.5
M12	67	49 erhöht.0
M14	110	81 erhöht.0

6.3 Gewicht (kg)

Pumpenbaugröße: FM-OS

Größe	Motor 80 1,1kW
FM-OS	34

Gewicht kann in Abhängigkeit von der Konfiguration variieren. Gewicht ist als Referenzwert für die Handhabung, den Transport und die Verladung zu sehen.

Die Einbau-, Betriebs- und Wartungsdaten unbedingt beachten.
Das Personal muss über diese Daten informiert sein.

6.4 Geräuschemissionen

Pumpenbaugröße	Schalldruckpegel (dBA)
LKH-5	60
LKH-10	69
LKH-15	72
LKH-20	70
LKH-25	74
LKH-35	71
LKH-40	75
LKH-45	70
LKH-50	75
LKH-60	77
LKH-70	88
LKH-75	79
LKH-85	86
LKH-90	75
LKH-112	70
LKH-113	69
LKH-114	68
LKH-122	75
LKH-123	77
LKH-124	80
SolidC-1	68
SolidC-2	72
SolidC-3	73
SolidC-4	72
MR-166	76
MR-185	82
MR-200	81
MR-300	82
GM	54
FM-OS	61

Die o.a. LKH Geräuschpegel sind für LKH PF, LKH I, LKH UltraPure, LKH Evap, LKH Hex die gleichen.
Die obigen SolidC-Geräuschpegel sind für SolidC UltraPure identisch.

Die Geräuschmessungen wurden mit dem Originalmotor durchgeführt, die Verkleidung war vorhanden. Die Messungen erfolgten in der Nähe des Punkts mit maximalem Wirkungsgrad (Best Efficiency Point, BEP) und zwar mit Wasser bei Umgebungstemperatur und 50 Hz.

6 Technische Daten

*Die Einbau-, Betriebs- und Wartungsdaten unbedingt beachten.
Das Personal muss über diese Daten informiert sein.*

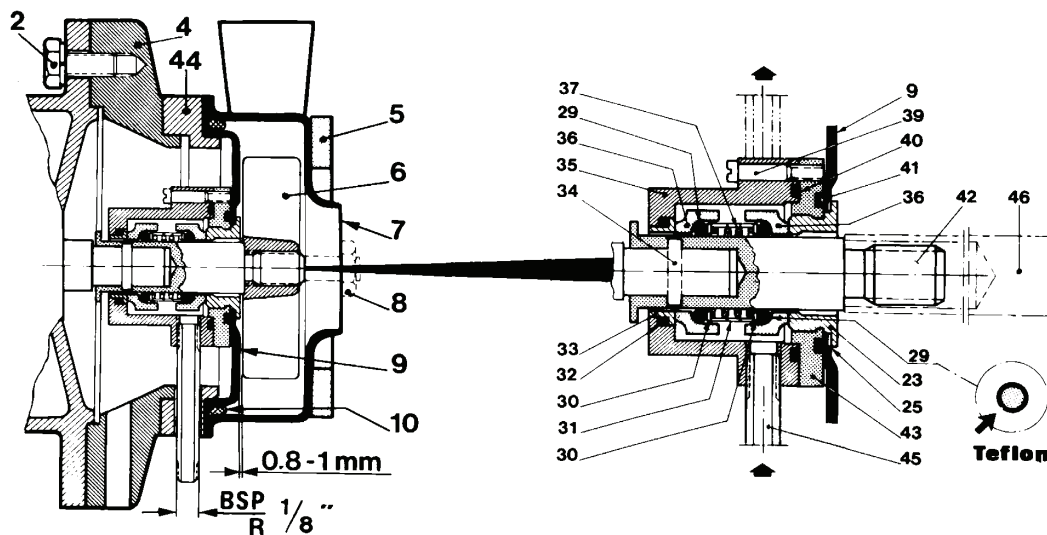
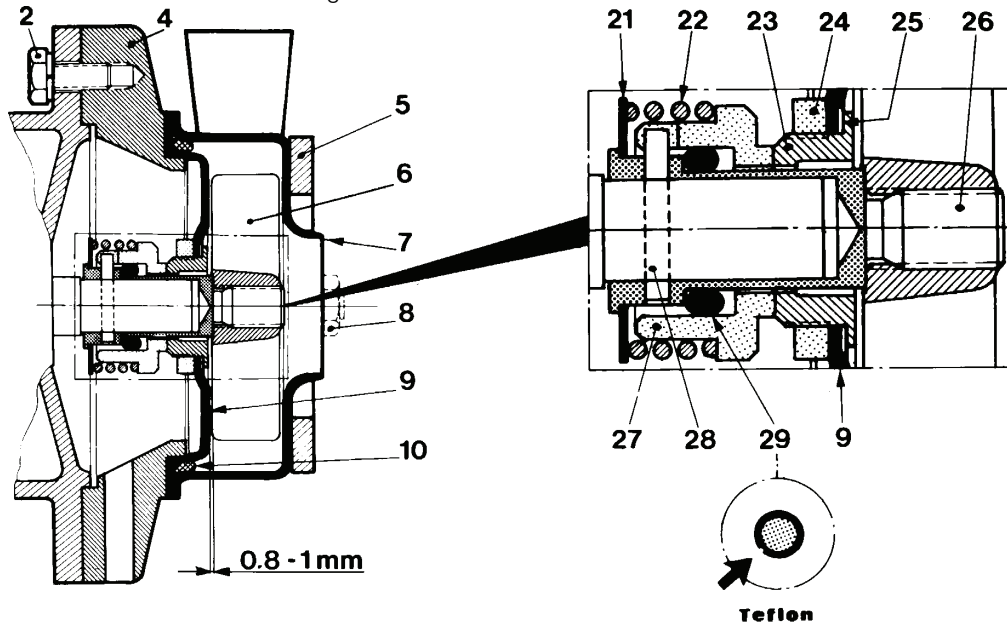
Sehr häufig ist der Geräuschpegel, der vom Volumenstrom beim Durchfließen des Prozesssystems (Ventile, Rohre, Tanks etc.) verursacht wird, wesentlich höher als der, den die Pumpe selbst erzeugt. Es ist daher wichtig, die Geräuschentwicklung des gesamten Systems zu berücksichtigen und, falls erforderlich, die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen für die persönliche Sicherheit zu treffen.

7 Teileliste und Wartungseinbausätze

Die Zeichnung zeigt FM-OS. Die Positionsnummern beziehen sich auf die Teileliste auf der Seite.

7.1 Zeichnungen

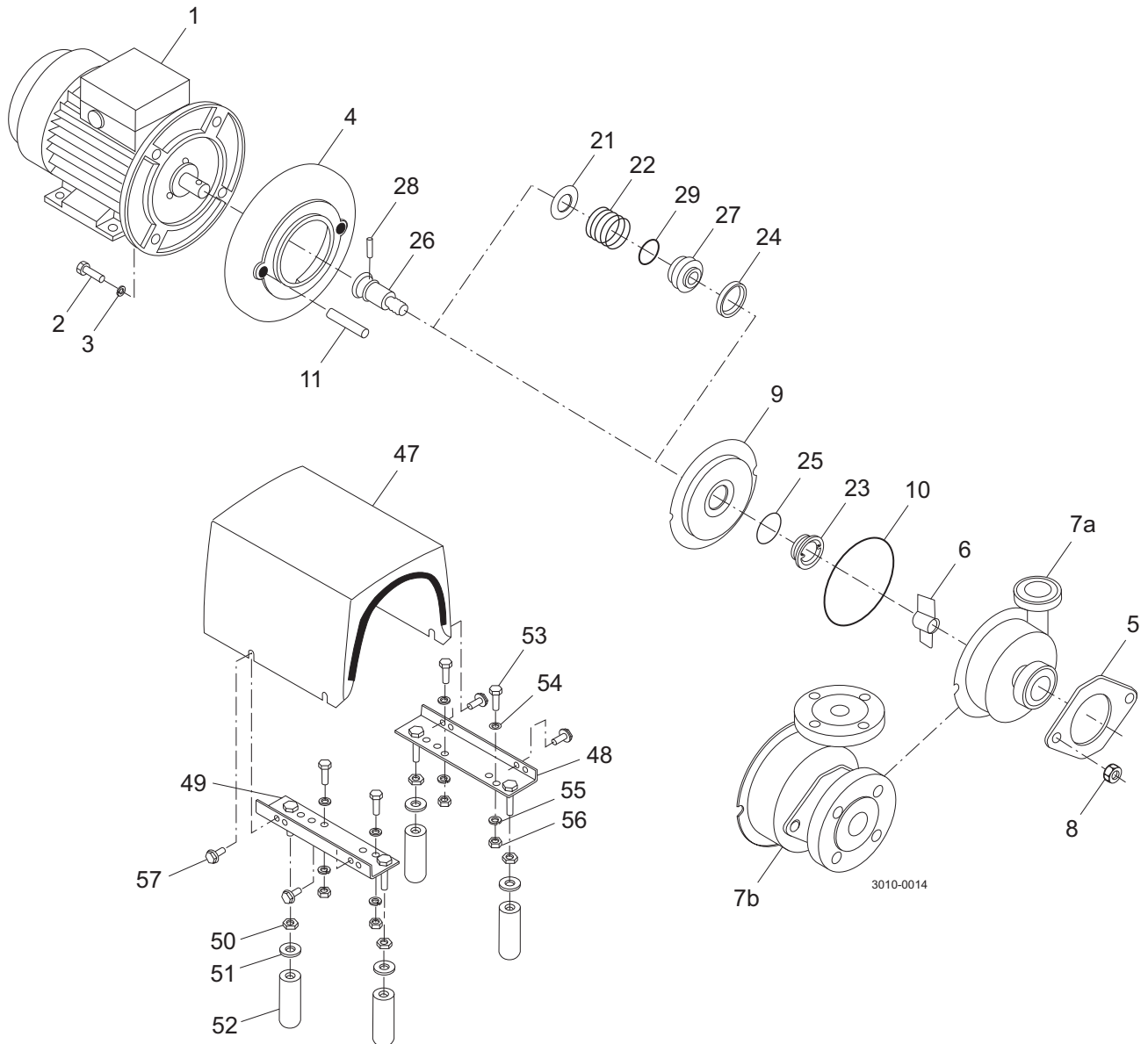
FM-OS, Einfachwirkende Wellenabdichtung



FM-OS, Gespülte Wellenabdichtung

Die Zeichnung umfasst sämtliche Einzelteile der Pumpe.

7.2 FM-OS Kreiselpumpe, einfachwirkende Wellenabdichtung



7 Teileliste und Wartungseinbausätze

Die Zeichnung umfasst sämtliche Einzelteile der Pumpe.

Teileliste

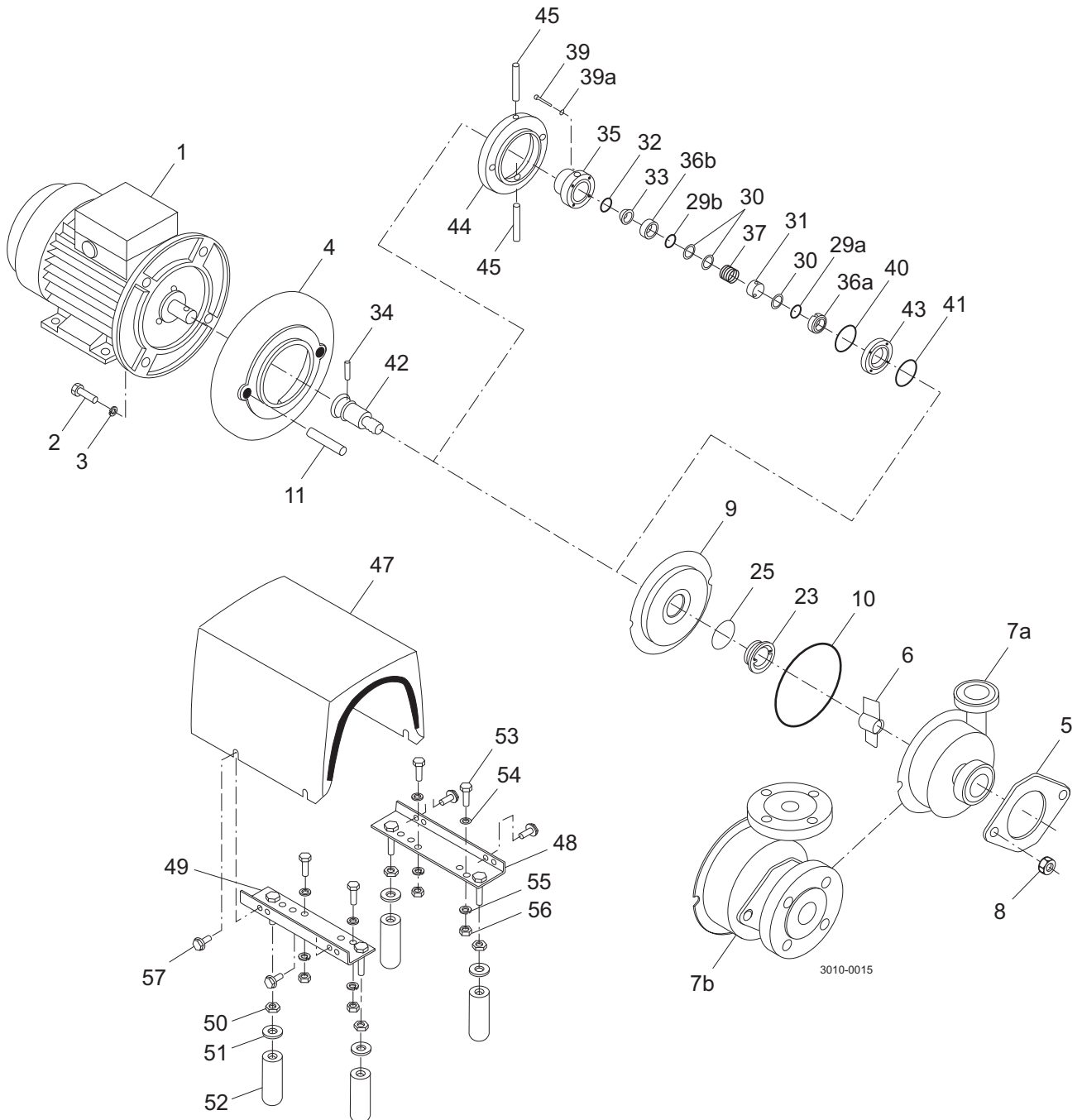
Pos.	Anzahl	Bezeichnung
1	1	Motor IEC80
2	4	Schraube
3	4	Federscheibe
4	1	Adapter
5	1	Haltebügel
6	1	Laufrad
7a	1	Pumpengehäuse mit hygienischen Armaturen, 51 mm, Zulauf und Auslauf
	1	ISO Stutzen
	1	SMS
	1	DIN
	1	ISO-Klemme
	1	BS
	1	Pumpengehäuse mit Flansch DN 50 Zulauf und Auslauf
7b	1	Pumpengehäuse mit Flansch DN 50 Zulauf und DN 40 Auslauf
8	2	Mutter
9	1	Rückwand
10	1	O-Ring
11	2	Gewindebolzen
21	1	Spritzring
22	1	Feder
23	1	Feststehender Gegenring, SiC
24	1	Mutter
25	1	Dichtung
26	1	Pumpenwelle
27	1	Mitlaufender Gleitring, Kohlenstoff
	1	Mitlaufender Gleitring, SiC
28	1	Spannrohrstift
29	1	O-Ring
47	1	Verkleidung komplett
48	1	Kalottenfußhalter, links
49	1	Kalottenfußhalter, rechts
50	4	Mutter
51	4	Unterlegscheibe
52	4	Kalottenfuß
53	4	Schraube
54	4	Unterlegscheibe
55	4	Unterlegscheibe
56	4	Mutter
57	4	Schraube

Service-Ersatzteilsätze

Bezeichnung	FM-0S/95 FM-0S/115
Wartungssatz	
Wartungssatz, NBR	9611921050
Wartungssatz, EPDM	9611921051
Wartungssatz, FPM	9611921052
Service-Einbausatz, PTFE	9611921053

Die Zeichnung umfasst sämtliche Einzelteile der Pumpe.

7.3 FM-OS Kreislumppe, gespülte Wellenabdichtung



7 Teileliste und Wartungseinbausätze

Die Zeichnung umfasst sämtliche Einzelteile der Pumpe.

Teileliste

Pos.	Anzahl	Bezeichnung
1	1	Motor IEC
2	4	Schraube
3	4	Federscheibe
4	1	Adapter
5	1	Haltebügel
6	1	Laufrad
7a	1	Pumpengehäuse mit hygienischen Armaturen
	1	ISO Stutzen
	1	SMS
	1	DIN
	1	ISO-Klemme
	1	BS
	1	Pumpengehäuse mit Flansch DN 50
7b	1	Pumpengehäuse mit Flansch
8	2	Mutter
9	1	Rückwand
10	1	O-Ring
11	2	Gewindebolzen
23	1	Feststehender Gegenring, SiC
25	1	Dichtung
29a	1	O-Ring, vorne
29b	1	O-Ring, hinten
30	3	Unterlegscheibe
31	1	Distanzhalter
32	1	O-Ring
33	1	Feststehender Gegenring
34	1	Spannrohrstift
35	1	Dichtungsgehäuse
36a+b	2	Mitlaufender Gleitring, Kohlenstoff
37	1	Feder
39	4	Schraube
39a	4	Unterlegscheibe
40	1	O-Ring
41	1	O-Ring
42	1	Pumpenwelle
43	1	Befestigungsring
44	1	Zwischenflansch
45	2	Spülröhrchen
46	1	Montagedorn (nicht abgebildet)
47	1	Verkleidung komplett
48	1	Kalottenfußhalter, links
49	1	Kalottenfußhalter, rechts
50	4	Mutter
51	4	Unterlegscheibe
52	4	Kalottenfuß
53	4	Schraube
54	4	Unterlegscheibe
55	4	Unterlegscheibe
56	4	Mutter
57	4	Schraube

Service-Ersatzteilsätze

Bezeichnung	FM-0S/95	FM-0S/115
Wartungssatz		
Wartungssatz, NBR	9611921054	
Wartungssatz, EPDM	9611921055	
Wartungssatz, FPM	9611921056	
Service-Einbausatz, PTFE	9611921057	

Wie nehme ich Kontakt zu Alfa Laval auf?

Kontaktpersonen und -adressen weltweit
werden auf unserer Website gepflegt.

Bei Interesse besuchen Sie uns gerne auf unserer Homepage www.alfalaval.com.

© Alfa Laval Corporate AB

Dieses Dokument und seine Inhalte sind Eigentum von Alfa Laval Corporate AB und unterliegen dem Urheberrecht sowie anderen Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers dieses Dokuments, alle dahingehenden Gesetze zu beachten. Gleichgültig zu welchem Zweck darf dieses Dokument ohne vorherige schriftliche Einwilligung von Alfa Laval Corporate AB weder in irgendeiner Form kopiert, reproduziert oder auf sonstige Weise (elektronisch, mechanisch, durch Aufzeichnung oder Fotokopie etc.) übermittelt werden. Alfa Laval Corporate AB behält sich vor, alle Rechte, die sich aus diesem Dokument ergeben, im vollen Umfang der gesetzlichen Möglichkeiten durchzusetzen; dazu gehört auch die strafrechtliche Verfolgung.